

«work & care» - Wie können Sie diese Herausforderung meistern?

Karin van Holten, Senior Researcher, Careum Hochschule Gesundheit

Für sich und andere sorgen – *Anlass für Personen, die Angehörige pflegen und betreuen*
Mittwoch, 12. Februar 2020, Sursee

Careum Hochschule Gesundheit AG, Pestalozzistrasse 5, CH-8032 Zürich
T +41 43 222 64 36, F +41 43 222 50 05, forschung@careum-hochschule.ch, www.careum-hochschule.ch

Careum Hochschule Gesundheit – Ein Unternehmen der Stiftungen Kalaidos Fachhochschule und Careum

Care geht uns alle an!



(<http://www.redbubble.com/people/binliner/works/4810792-i-care?p=t-shirt>)

**Die Sorge um Menschen – ein
grosses Stück Arbeit.
Nahezu 20% aller in der
Schweiz geleisteten Arbeit ist
Care-Arbeit – bezahlte und
unbezahlte.**

(Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann,
https://www.ebg.admin.ch/ebg/de/home/themen/arbeit/care-_die-sorge-um-menschen/tatsachen.html)

«work & care» - Hintergrund

Die Vereinbarkeit von «work & care»

Was ist work & care?

Die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit mit privater Care-Arbeit.

Jegliche Form der Unterstützung für kranke, behinderte oder hochaltrige Angehörige.

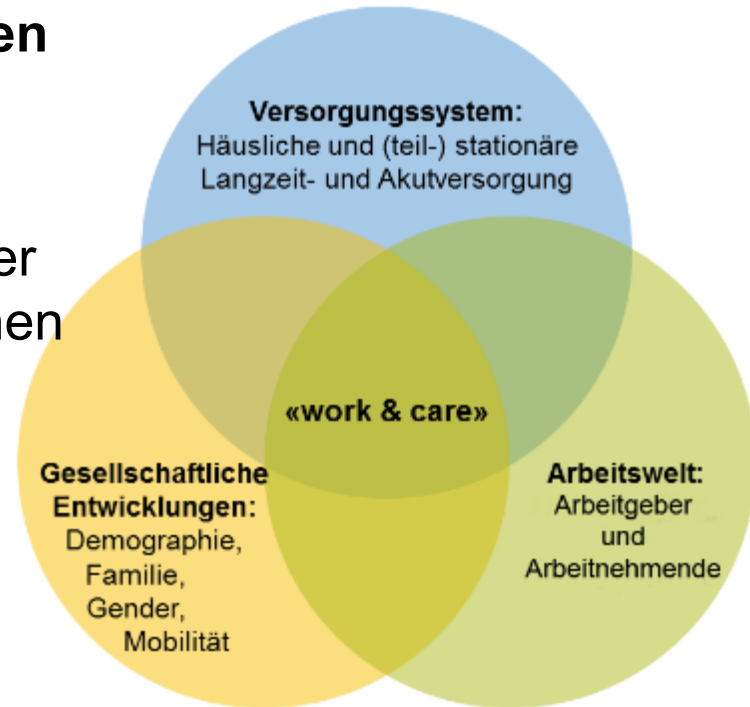


Die Vereinbarkeit von «work & care»

Ein wichtiges Thema

Eine Herausforderung für den einzelnen Menschen, die Gesellschaft und die Wirtschaft:

- rund 592.000 Personen betreuen in der Schweiz ihnen nahestehende Menschen
- 2/3 davon sind erwerbstätig
- oft zwischen 54 und 65 Jahren



Die Vereinbarkeit von «work & care»

Ein Beispiel

Karin Frei vereinbart ihre
Erwerbstätigkeit mit der Pflege und
Betreuung ihrer betagten Mutter.
Schauen Sie sich an, welchen
Herausforderungen ihr dabei begegnen
und wie sie diese managt.

[Hier](#) geht's zur ihrer Geschichte.

Frau Frei sucht nach einer Lösung



Pflegende Angehörige

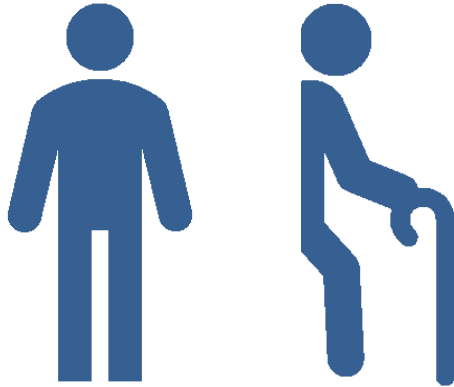
Vielfalt von Situationen und Bedürfnissen

Keine homogene Gruppe – vielmehr Vielfalt hinsichtlich:

- Beziehungs- und Verwandtschaftsverhältnis (inter- & intragenerationell)
- Ressourcen
- sozialer Unterstützung und Netzwerke
- Pflegebelastung
- Belastbarkeit
- Alter
- Geschlecht
- geographischer Nähe
- ...

«work & care» - spezifische Herausforderungen

«work & care»



ist nicht gleich





«child care»



Die Vereinbarkeit von «work & care»

«work & care» ist nicht gleich «child care»

Vereinbarkeitsherausforderungen	Mit gesunden Kindern	Mit pflegebedürftigen Angehörigen
Psychische/körperliche Entwicklung	voraussehbar	wechselhaft
(Koordinations-)Aufwand		
Beratungs- und Betreuungsangebote	häufig	selten
Verfahren Sozialversicherungen	Via Arbeitgeber	Via Mitarbeitende
Genderrolle und Generationen	Familie Mütter/Väter	Familie/Mütter/Väter Frauen/Männer ohne Kinder
Kontakt zur Gesundheitsversorgung	Kurz und punktuell	Lange und dauerhaft

Angebote zur Unterstützung

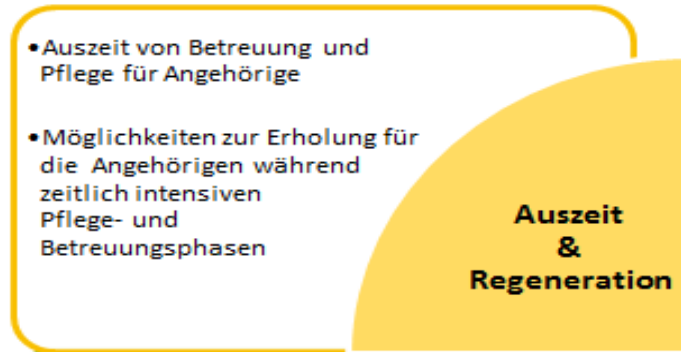
Unterstützungsangebote für Angehörige

Inhalte der Angebote



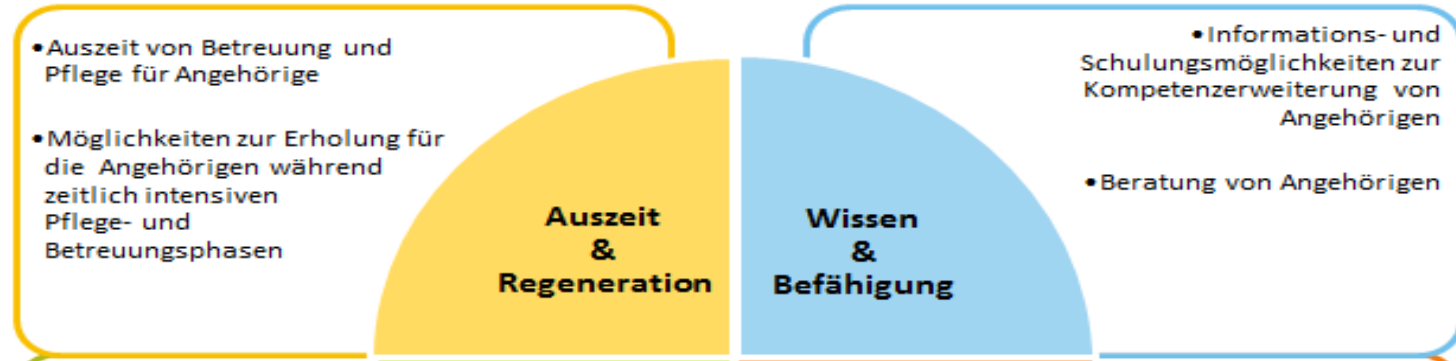
Unterstützungsangebote für Angehörige

Inhalte der Angebote



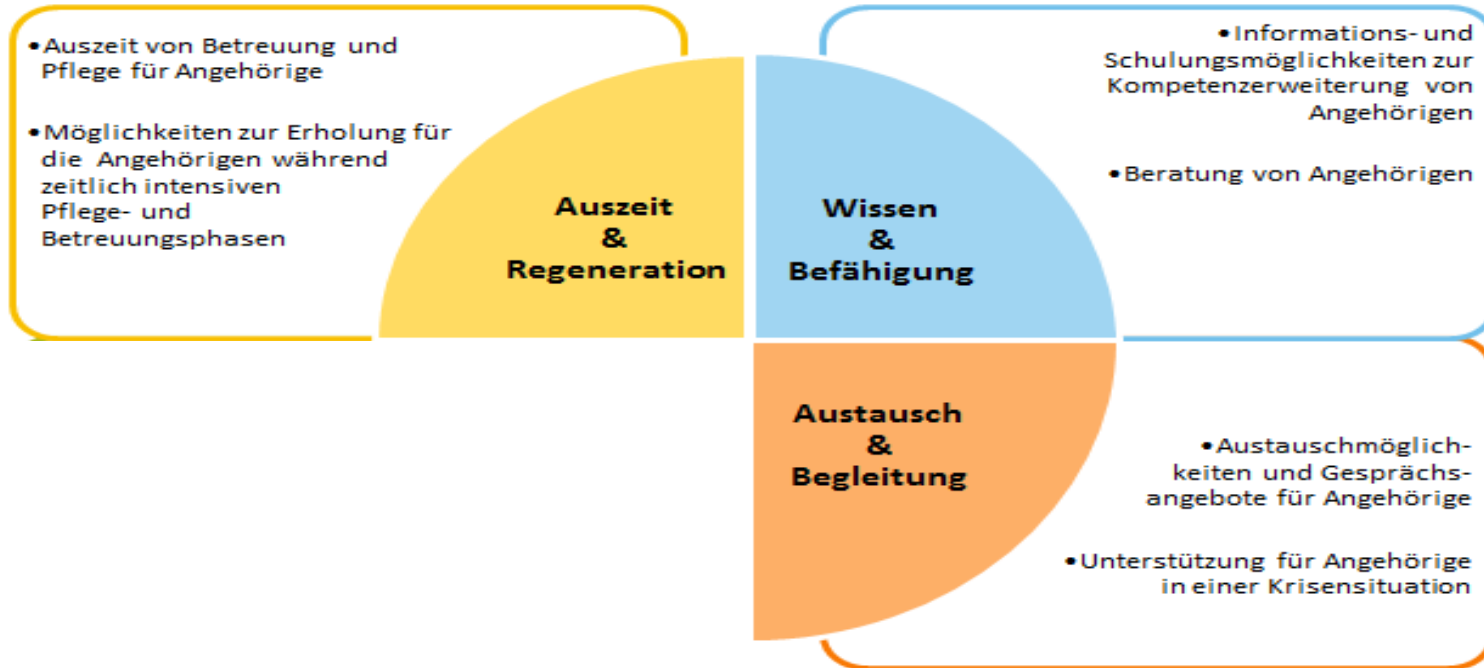
Unterstützungsangebote für Angehörige

Inhalte der Angebote



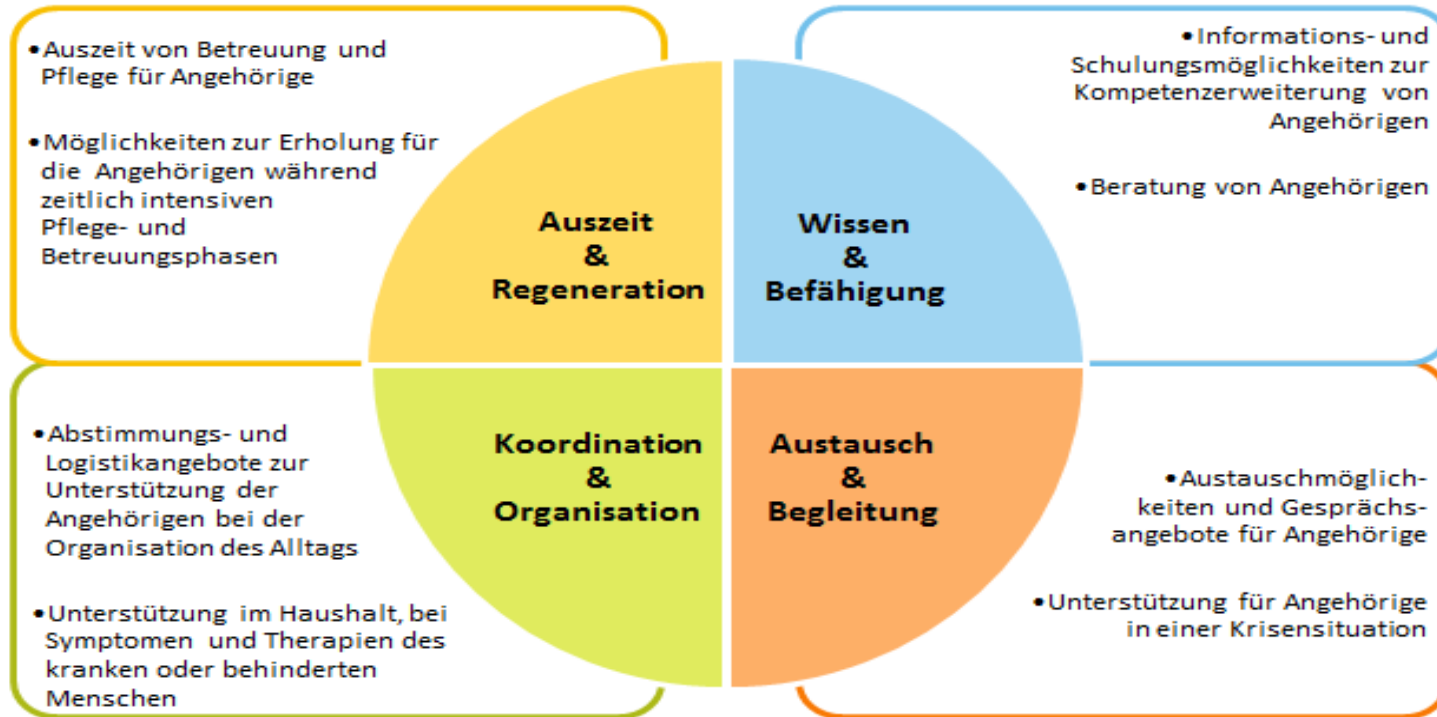
Unterstützungsangebote für Angehörige

Inhalte der Angebote



Unterstützungsangebote für Angehörige

Inhalte der Angebote



Als Mitarbeiter/in im Betrieb

Vereinbarkeit von «work & care»

Ein aktuelles Thema – auch für Betriebe



«work & care» im Betrieb

- ❖ mehr und mehr Mitarbeitende betroffen
- ❖ betriebliche Unterstützungsangebote stetig bewerben
- ❖ reduziert Belastungen

*Eva Scheidegger,
Ehemals Migros Genossenschaft Basel*

Vereinbarkeit von «work & care»

Ein aktuelles Thema – auch für Betriebe



«offen gelebte Betriebskultur»

- ❖ steigert das Engagement und die Loyalität der Mitarbeitenden
- ❖ Win-Win-Situation für alle Beteiligten

*Daniel Obrist,
Mitglied der Geschäftsleitung der
Kuhn Rikon AG*

Mitarbeitende in work & care-Situationen

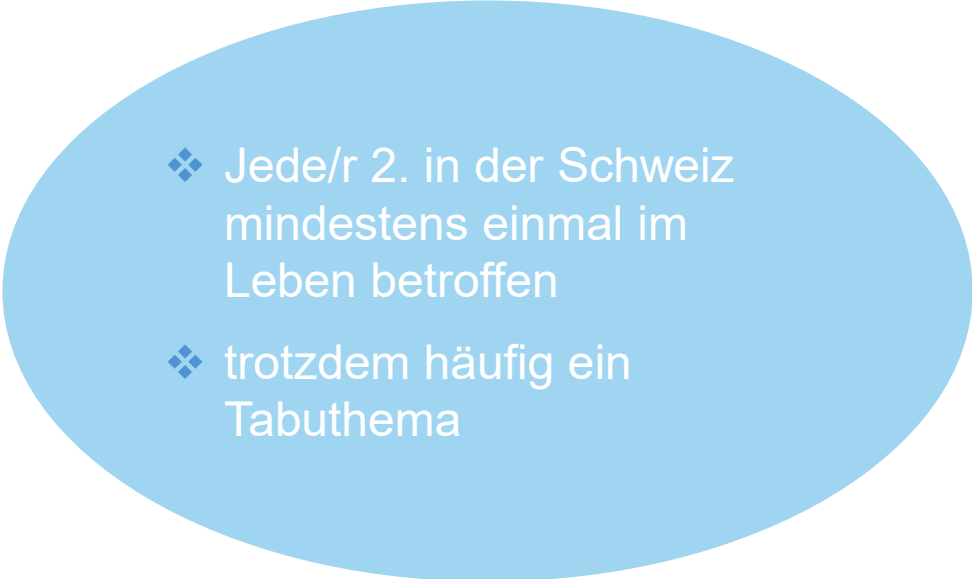
Statement wider das Belastungs-Stigma

Viele erwerbstätige pflegende Angehörige zeichnen sich aus durch:

- Verantwortungsbereitschaft
- Pflichtbewusstsein
- Zuverlässigkeit
- Belastbarkeit
- Selbständigkeit

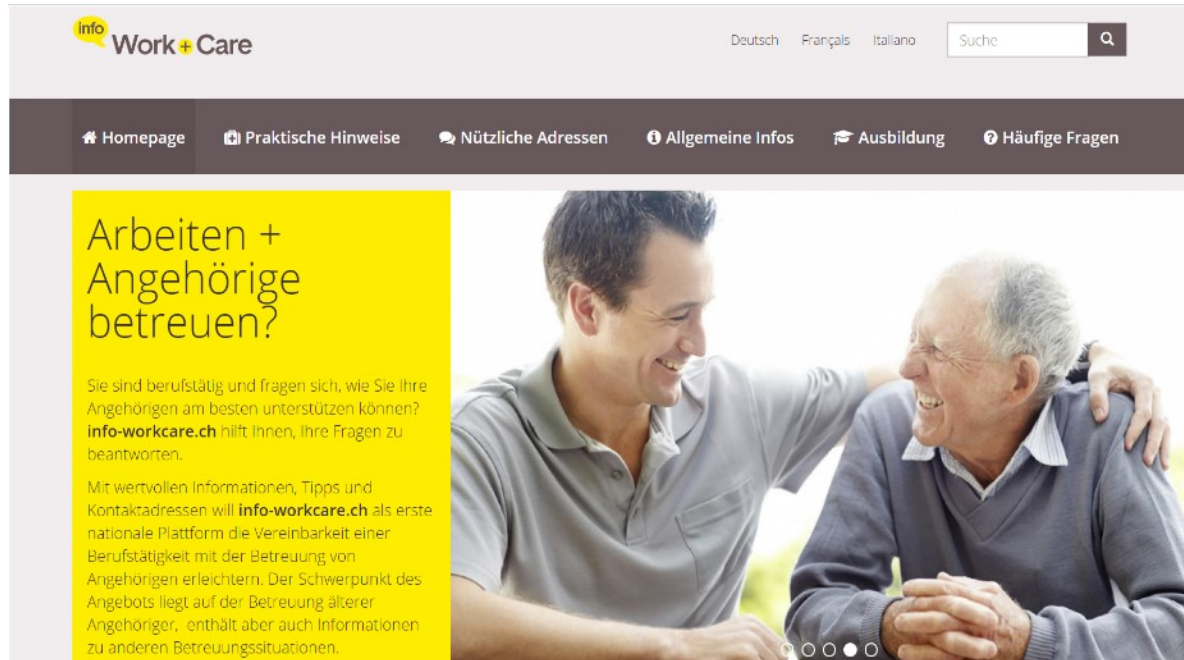
Sie können:

- priorisieren
- organisieren
- sich orientieren

- 
- ❖ Jede/r 2. in der Schweiz mindestens einmal im Leben betroffen
 - ❖ trotzdem häufig ein Tabuthema

Was tun als Mitarbeiter/in?

- Informieren Sie sich!
- Analysieren Sie Ihre Situation und Ihre Bedürfnisse
- Machen Sie «work & care» im Betrieb zum Thema – bei Vorgesetzten und Teamkolleg/innen
- Suchen Sie Lösungsansätze im Dialog
- Holen Sie sich Beratung und Unterstützung, z.B. bei Pro Senectute, Pro Infirmis, Beratungsstellen Alter, betriebsinternen Anlaufstellen, ...



The screenshot shows the website's header with the logo 'Info Work + Care' on the left and language options 'Deutsch', 'Français', and 'Italiano' on the right, along with a search bar. Below the header is a dark navigation bar with icons and text for 'Homepage', 'Praktische Hinweise', 'Nützliche Adressen', 'Allgemeine Infos', 'Ausbildung', and 'Häufige Fragen'. The main content area features a yellow sidebar with the title 'Arbeiten + Angehörige betreuen?' and a main image of a younger man smiling and supporting an older man. The sidebar text reads: 'Sie sind berufstätig und fragen sich, wie Sie Ihre Angehörigen am besten unterstützen können? info-workcare.ch hilft Ihnen, Ihre Fragen zu beantworten. Mit wertvollen Informationen, Tipps und Kontaktadressen will info-workcare.ch als erste nationale Plattform die Vereinbarkeit einer Berufstätigkeit mit der Betreuung von Angehörigen erleichtern. Der Schwerpunkt des Angebots liegt auf der Betreuung älterer Angehöriger, enthält aber auch Informationen zu anderen Betreuungssituationen.'

Hier finden Sie
hilfreiche
Informationen

Erwerbsausfall abfedern

<http://www.workandcare.ch/erwerbsausfall/kantone/>

Sie sind hier: [Informationen](#) > [Übersicht nach Kantonen](#)

Erwerbsausfall von Angehörigen abfedern

[Bundesebene](#) [Kantone A – F](#) [Kantone G – N](#) [Kantone O – T](#) [Kantone U – Z](#)



Rechtsgrundlagen

- [Art. 112a BV](#)
- [Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung vom 6. Oktober 2006 \(ELG\), SR 831.30](#)
- [Verordnung über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung vom 15. Januar 1971 \(ELV\), SR 831.301](#)
- [Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts vom 6. Oktober 2000 \(ATSG\), SR 830.1](#)
- [Verordnung über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts vom 11. September 2002 \(ATSV\), SR 830.11](#)

Informationen

Merkblatt 5.01 Ergänzungsleistungen, Ziffern 10 bis 14: [Download Merkblatt](#)



DOWNLOADS

- [Factsheet Erwerbstätigkeit und Angehörigenpflege](#)
- [Factsheet Careum Forschung](#)

Materialien auf www.careum.ch

[Publikationen zu work & care Forschungsprojekte](#)
[Betriebliche Online-Umfrage](#)
[Aktionsplan des Bundesrats](#)

Grundlagenliteratur

Bischofberger, I., Radvanszky, A., van Holten, K., & Jähnke, A. (2013). Berufstätigkeit und Angehörigenpflege vereinbaren. In

Kompensationsmöglichkeiten bei Erwerbsreduktion

Gutschriften und Geldmittel

Möglichkeiten	Zugang
Betreuungsgutschriften	AHVG SR 831.10, Art. 29 (seit 1997)
Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten (EL) («Lohnkompensation»)	Kantonale Regelung (seit 2008) (z.B. Kt. AG seit 2011)
Unterstützung durch Arbeitgeber und NGO	Betrieblicher Sozialdienst, Gesundheitsliga
Pauschalbeiträge (z.B. CHF 25/d), Zeitgutscheine	Kantonale und kommunale Gesetzgebung/Regelungen
Anstellung von pflegenden Angehörigen bei der Spitex	Kantonale Regelungen Lokale Spitex-Organisation
Private Mittel	z.B. AHV der Eltern, Vergütungsvereinbarung unter Geschwistern

Selbst-Sorge und eigene Bedürfnisse wahrnehmen

Stimmen von Menschen in work & care-Situationen

Begegnungen und Engagement ([Link zum Video](#))



Stimmen von Menschen in work & care-Situationen

Begegnungen und Engagement ([Link zum Video](#))



Stimmen von pflegenden Erwerbstätigen

Begegnungen und Engagement



Benedikt Fischer: Hilfen
Channel: [work and care](#)



Careum
www.workandcare.ch

Wichtige Grundlagen für Selbst-Sorge

- Hilfe annehmen
- Auszeiten planen
- auch kleine Hilfen helfen
- Nicht bis zur Erschöpfung warten
- Es sich trotzdem auch mal gut gehen lassen

Bauen Sie einen Tempel ...

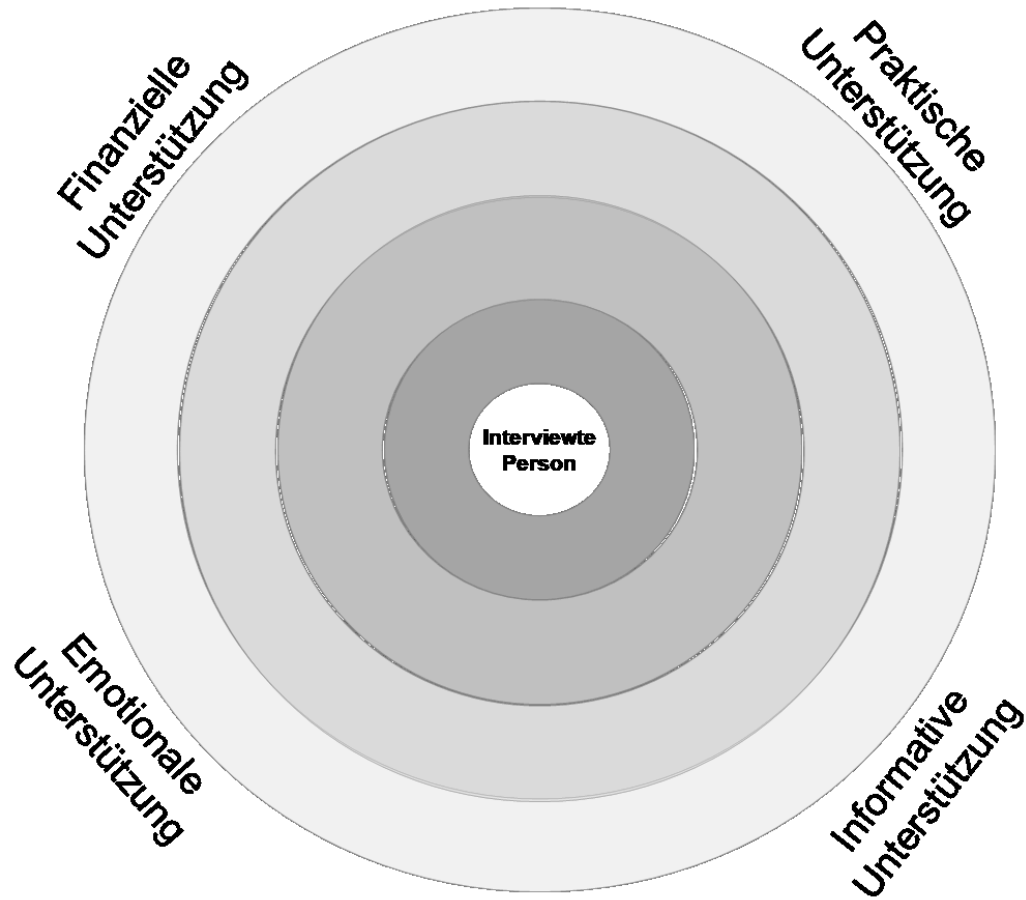


Unterstützende Personen und Ressourcen erkennen

Legen Sie eine Netzwerkkarte

Kategorien der Netzwerkkarte für die Angehörigen-Interviews

- Familie
- Freunde
- Professionelles Pflegesystem
- Bekannte/Nachbarn
- Arbeit
- Sonstige



Eine Botschaft zum Mitnehmen

«Angehörige sind nicht nur unterstützungsbedürftig. Sie sind nicht nur ‘Mängelwesen’, wie ich dies oft wahrnehme.

Angehörige haben auch Substanzielles zu bieten. Sie haben eine Expertise auf ihrem Gebiet, sind oft auch kreativ beim Suchen von Lösungen.

Deshalb finde ich wichtig, sie an den Strategien und Prozessen zur Verbesserung ihrer Situation aktiv zu beteiligen.»

Elisabeth Fischer-Doetzies

Herzlichen Dank!

Weitere Informationen/Kontakt

Karin van Holten

karin.vanholten@careum.ch

T +41 43 222 50 61

Careum Hochschule Gesundheit

Forschung

Pestalozzistrasse 5

CH-8032 Zürich

www.careum.ch